

Führungen durch die Zeilensiedlungen von Otto Haesler



Blumläger Feld (Foto: Roland Posner, TU Berlin)

Des Werks des Architekten Otto Haesler nehmen sich in Celle sowohl die Otto-Haesler-Stiftung als auch die Otto-Haesler-Initiative an. Anschaulich informieren kann man sich (jeden ersten Sonntag im Monat) im Haesler-Museum, das sich im früheren Waschhaus der Siedlung Blumläger Feld befindet. Ergänzend hierzu bietet Claus Schlaberg Führungen durch die Siedlungen Georgsgarten und Blumläger Feld an. Mit der Siedlung Georgsgarten begann der architekturgeschichtlich wohl bedeutendste Beitrag Haeslers zur Moderne, dessentwegen Haesler „Pionier des Zeilenbaus“ (Kenneth Frampton) wurde. Die Siedlung Blumläger Feld zeichnet sich im Werk Haeslers u. a. durch ihren ausgeprägten Gartenstadtcharakter aus. Die meisten Angebote, sich über Werke des Neuen Bauens der Zwanzigerjahre zu informieren, orientieren sich an der Voraussetzung, von Interesse sei vor allem ein ‚Originalzustand‘ des jeweiligen Bauwerks, den es ursprünglich einmal hatte – und den es nach Meinung vieler idealerweise äußerlich wieder haben sollte. Diese Voraussetzung wird in Diskussionen über Ziele der Denkmalpflege seit Langem hinterfragt. Auf jeden Fall spricht vieles

dafür, dass auch der über Jahrzehnte ‚gewachsene‘ gegenwärtige Zustand eines Bauwerks von Interesse ist und einen Wert hat. Die Siedlungen Georgsgarten und Blumläger Feld, wie sie sich heute dem Bewohner bzw. dem Betrachter darbieten, sollen im Mittelpunkt der Führungen stehen. Die Führungen finden nach persönlicher Absprache statt (Kontakt Daten s. u.).

Claus Schlaberg wohnt im verbliebenen zweiten Bauabschnitt der Siedlung Blumläger Feld (errichtet im Jahre 1930) und ist promoviert im Fach Semiotik, das sich mit Erzeugnissen einer Kultur unter deren Zeichenaspekt befasst.

[claus\(at\)schlaberg.de](mailto:claus(at)schlaberg.de) oder

[clausschlaberg\(at\)yahoo.de](mailto:clausschlaberg(at)yahoo.de)

Tel.: 05141 2781462

<http://www.kunstgeschichte-ejournal.net/182/>